

Nr. 3681 N

1992 -10- 2 2

II-7528 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Kukacka
und Kollegen
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend "Nahverkehrsfinanzierung"

Die Regierungsparteien haben sich im Arbeitsübereinkommen vom Dezember 1990 ausdrücklich auf eine Attraktivierung der öffentlichen Verkehrsmittel, insbesondere der Bahn für den Güter- und Personenverkehr auf längeren Strecken und der Verkehrsmittel des öffentlichen Personennahverkehrs in den Ballungsräumen geeinigt. Als konkrete Maßnahmen hinsichtlich des Stadtverkehrs wurden im Arbeitsübereinkommen der Ausbau des Schienenverkehrs, der Verkehrsverbünde, von Park- and Ride-Anlagen und von Anlagen für den nichtmotorisierten Individualverkehr festgelegt.

Die Belastungen aus dem Verkehr stoßen auf immer weniger Akzeptanz bei der Bevölkerung. Umweltfreundliche Verkehrsmittel müssen daher forciert und der öffentliche Verkehr insbesondere in Ballungsgebieten ausgeweitet werden, um die Lärm- und sonstigen Umweltbelastungen auf ein erträgliches Maß zurückzuführen. Die Forderung nach zusätzlichen finanziellen Mitteln für den Ausbau von Nahverkehrseinrichtungen wird daher insbesondere seitens der Städte immer lauter. Bei einer am 1. und 2. Oktober 1992 in Graz abgehaltenen Tagung zum Thema "Verkehrsfinanzierung in Österreich - ein Weg aus der Sackgasse?!" wurde ein umfassendes Memorandum für eine zukunftsorientierte Verkehrsfinanzierung in Österreich verabschiedet. Dieses Memorandum sieht neben einer Neuordnung der Verkehrskompetenz nach dem Prinzip der Subsidiarität zur Förderung der regionalen Verantwortung, der Neuordnung der Verkehrskompetenz nach dem Prinzip der ganzheitlichen Kompetenzverantwortung jeder Gebietskörperschaft, der Verfolgung des Prinzips der verursachergerechten Kostentragung, der Neuordnung des Verkehrswesens nach dem Prinzip der

- 2 -

organisatorischen und finanztechnischen Trennung von Infrastrukturen und Betrieb auch eine Neuordnung der Finanzmittel durch Zusammenfassung der bestehenden Verkehrsbudgetposten und der Erarbeitung eines der neuen Kompetenzverteilung angepaßten Finanzausgleiches vor.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

1. Das Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr war für die projektmäßige Zuordnung der in den Jahren 1976 bis 1987 aus der Nahverkehrsmilliarde für die Gemeinden zweckgebundenen Mittel zuständig. Für welche konkreten Projekte wurden in den einzelnen Jahren seit 1976 Förderungen aus der Nahverkehrsmilliarde vergeben?
2. In welcher Höhe?
3. Hat das Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr über die zweckgebundenen Anteile der KFZ-Steuer hinaus seit 1976 Ressortmittel für die Förderung des Nahverkehrs bereitgestellt?
4. Wenn ja, in welcher Höhe?
5. Wenn ja, für welche Projekte im einzelnen?
6. Wenn ja, nach welchen Grundsätzen?
7. Die ÖBB haben aus der Nahverkehrsmilliarde seit 1976 insgesamt 16,347 Milliarden Schilling erhalten. Für welche konkreten Investitionsmaßnahmen im Nahverkehrsbereich wurden diese Mittel verwendet?
8. Welche konkreten Nahverkehrsverträge mit den Bundesländern existieren derzeit?

- 3 -

9. Welche Aufwendungen sind in den kommenden Jahren aus diesen Nahverkehrsverträgen zu erwarten?
10. Wieviele Verkehrsverbünde gibt es derzeit, in die Postbusse bzw. ÖBB integriert sind?
11. Wie hoch ist jeweils der Anteil, den Post oder ÖBB aus den Durchtarifizierungsverlusten in diesen Verkehrsverbänden im einzelnen tragen?
12. Gibt es im Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr Überlegungen bzw. Konzepte für die zukünftige Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs?
13. Wenn ja, welche konkreten Finanzierungsmaßnahmen sehen diese Konzepte vor?
14. Wenn nein, wie sollen aus Sicht des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr die Maßnahmen zur Forcierung des öffentlichen Verkehrs, wie sie im Arbeitsübereinkommen enthalten sind, finanziert werden?